

# Eine kleine Perle im Naturpark

## Verlandeter Weiher wurde wieder hergestellt



Zurst waren Aushubarbeiten nötig.



Dann wurde der Weihergrund mit einer speziellen Membrane abgedichtet.



Der fertige Weiher lädt zum Verweilen ein.



Sie realisierten das Weiher-Projekt.

Fotos: zvg

*RIFFENMATT – Ein alter verlandeter Weiher oberhalb des Dorfes wurde dank dem Einsatz von Freiwilligen wieder instandgestellt.*

Jahrzehntelang diente er als Energiequelle für die Sägerei. Der alte Weiher beim Bauernhof der Familie Leuthold vis-à-vis des Wydenparks oberhalb des Dorfes Riffenmatt. Zuerst war er die Hauptantriebsquelle für die damals eingesetzte Vollgattersäge, später wurde die Wasserkraft nur noch zur Entlastung während Spitzenzeiten eingesetzt, um Strom zu sparen. Doch als die Zu- und Ableitungen des Weihers barsten, wurde auf den Einsatz von Wasserkraft verzichtet. Die Natur nahm ihren Lauf: der Weiher trocknete aus.

Das rief den Verein Guggershörnli auf den Plan. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Guggisberg und Freiwilligen der Werk- und Strassenmeister-Vereinigung Meilen-Uster sowie mit Unterstützung von Unternehmer Rolf Zbinden wurde Mitte September der Weiher wieder instandgestellt. Mit Einsatz von «schwerem Gerät» wurden Sträucher gerodet, der Aushub gemacht und neue Leitungen verlegt. Acht bis neun Freiwillige der Werk- und Strassenmeister-Vereinigung standen unter der Leitung von Paul Tobler während knapp zwei Wochen im Einsatz. Bereits Ende der ersten Woche wurden die neuen Leitungen verlegt und der Weihergrund mit einer speziellen Membrane abgedichtet. Insgesamt 410 m<sup>2</sup> dieser Kautschuk-Membrane wurde ausgelegt. Schliesslich wurde der Grund mit grossen Steinen und Kies gefüllt. Dasselbe Material wurde auch für die Zuwege zum Weiher eingesetzt. Rund um den Weiher wurde ausserdem noch ein Zaun erstellt. Und zwei neue

Ruhebänke laden am Weiher zum Verweilen ein.

Der Verein Guggershörnli spendete 5'000 Franken an die Wiederherstellung des Weihers. Doch das allein reichte nicht. So halfen zahlreiche Spender mit, die freiwilligen Arbeitskräfte zu verköstigen oder das verbaute Material mitzufinanzieren. Immerhin wurden unter anderem 400 Meter Leitungsrohre und Lastwagenladungen Steine und Kies verbaut. Armin Fuchs vom Verein Guggershörnli freut sich, dass er auf die grosszügige Unterstützung zahlreicher Spender bauen durfte. Dazu gehören der Gasthof Löwen in Riffenmatt, das Hotel-Restaurant Schwarzenbühl, das Gurnigel Berghaus, der Gasthof Hirschen in Sangernboden, das Hotel-Restaurant Sternen in Guggisberg, die Feldschlösschen Getränke AG, die Appenzeller Alpenbitter AG sowie die Marcel Boschung AG in

Schmittlen, Ingenieur Paul Keller aus Schwarzenburg, Hans Pfeuti aus Guggisberg, der Verkehrsverein Guggisberg, Hans und Claudia Schmitter aus Bern und Ueli Braun aus Basel. Auch das Vreneli-Museum unterstützte das Vorhaben. Und schliesslich leistete Unternehmer Rolf Zbinden aus Sangernboden ebenfalls seinen Beitrag zum Gelingen. Auch Guggisbergs Gemeindepräsident Hanspeter Schneiter unterstützte das Projekt.

Seitens der Gemeinde freut man sich über das Engagement: «Damit ist eine kleine Perle im Naturpark wiederbelebt», freut sich Gemeinderatspräsident Hanspeter Schneiter. «Wir sind sehr dankbar, dass auch die Bürgergemeinde als Landbesitzerin und die Pächterfamilie Leuthold Hand geboten haben, den Weiher wieder zum Leben zu erwecken.»